

6. Januar 2006

Neues Spiel, neues Glück

Das alte Jahr ist kaum verdaut, da hat auch schon ein Neues begonnen. Einmal mehr ein Grund, sich Gedanken über die Entwicklung des Nickelmarktes in 2006 zu machen. Zunächst ein wenig Statistik: Die 3-Monats-Nickelnotierung lag am ersten Handelstag des Vorjahres bei USD 14.150,00/mt, das Official Close des letzten Handelstages in 2005 wurde mit USD 13.480,00/mt bzw. 4,7% tiefer als noch zu Jahresbeginn festgestellt. Im Jahresverlauf wurde ein Höchstkurs von USD 16.800,00/mt erreicht, der Tiefstkurs lag in 2005 bei USD 11.500,00/mt. Soviel zur Historie. Eine vom Metal Bulletin durchgeführte Umfrage bei zehn Analyseabteilungen von Banken, Brokerhäusern und anderen Think Tanks bringt die Analystensicht für das Jahr 2006 zum Ausdruck. Hierbei ist zu bemerken, dass die Analysten zum Jahresende 2005 ihre bis dahin bestehenden Prognosen für die Notierungen der Industriemetalle bereits deutlich nach oben korrigiert hatten. Der Durchschnitt der zehn Prognosen ergibt für Nickel einen Durchschnittskurs von USD 13.140,00/mt. Der höchste Einzelwert liegt bei USD 15.000,00/mt, der Niedrigste bei knapp USD 11.000,00/mt. Zum Vergleich: der Jahresdurchschnittskurs in 2005 lag bei USD 14.551,00/mt.

Für den Augenblick ist Nickel in einer Range zwischen USD 13.500,00/mt und 14.500,00/mt zu sehen, wobei eine faire Bewertung dem Gefühl nach derzeit bei USD 13.000,00/mt liegt. Die Differenz zu den aktuellen Notierungen von USD 14.000,00/mt und mehr kann daher durchaus als Fundprämie bezeichnet werden. Dem benutzten Terminus „dem Gefühl nach“ dürfte nun ein Aufschrei der Analystengemeinde folgen, die eine stärkere Basierung auf Fakten anmahnt. Leider ist es mit diesen „angeblichen“ Fakten so eine Sache. Mit der Zweifelhaftigkeit der Nickelbilanzen der International Nickel Study Group (INSG), einem beliebten Argument zur Erklärung von Kursbewegungen, haben wir uns an dieser Stelle bereits mehrfach auseinandergesetzt. Gleichermäßen verhält es sich mit den in Analystenkreisen nicht minder beliebten LME-Lagerbeständen. Lagen die LME Nickel stocks beim Tiefstkurs von USD 11.500,00/mt Anfang November 2005 noch bei 18.858 mt, haben sich diese bis heute mit über 36.000 mt beinahe verdoppelt. Die Notierungen stiegen im gleichen Zeitraum – anders, als es die Zunahme der Nickelbestände implizieren würde – um USD 3.000,00/mt bzw. 26,1% auf bis zu USD 14.500,00/mt. Mit anderen Worten: Scheinbare Fakten taugen nur wenig für eine seriöse Prognose. Noch ein Wort sei in diesem Zusammenhang zu dem so genannten China-Faktor gesagt. Weite Kreise der Analysten stützen sich in Ihren Prognosen hinsichtlich Angebot und Nachfrage auf die aus China erhältlichen Daten und Aussagen, um zu dem Schluss zu kommen, dass China in dieser oder jener Größenordnung ein wesentlicher Faktor der weiteren Rohstoff- und Metallpreisentwicklung sei. Das China einen wesentlichen, wenn nicht den wesentlichsten Einfluss auf die Preisentwicklung hat, ist unbestritten, in welcher Größenordnung aber überhaupt nicht festzustellen. Man muss sich nur wundern, dass in Europa jegliche behördliche Statistik in den Medien auf Wahrheitsgehalt und manipulativen Charakter hinterfragt wird, während das Zahlenwerk aus dem Reich der Mitte nahezu ungeprüft übernommen wird. Man kann diesen Leuten nur zurufen: Aufwachen, China ist immer noch ein kommunistisches Land mit einem zentralistisch geführten und gesteuerten System, welches Daten und Medien zur Verfolgung der eigenen Ziele zweckgerichtet im Sinne einer Propaganda einzusetzen weiß! Hierzu zwei Beispiele: Ende Dezember 2005 teilte das chinesische nationale Statistik-Büro mit, dass das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in 2004 um 16,8% über dem bisher veröffentlichten Wert lag. Hatten nicht weite Kreise in den Medien wochenlang über „soft landing“ und ein Wirksamwerden der durch die chinesische Regierung eingeleiteten Maßnahmen zur Abkühlung der überhitzten Volkswirtschaft philosophiert und berichtet, um dann knapp ein Jahr später über die vielleicht wirklichen Zahlen informiert zu werden. Nach dieser leider eher wenig beachteten Meldung sieht es wohl weniger nach Abbremsung, als mehr nach Wachstumsbeschleunigung aus. Ein weiteres Beispiel: Das chinesische Development Research Centre (DRC), eine wichtige Planungsabteilung der chinesischen Regierung, hatte in einem Bericht für 2006 einen Angebotsüberhang bei Stahl in Höhe von 116,5 Mio. Tonnen prognostiziert. Nur wenige Wochen später schmolz dieser Überhang in einer weiteren Stellungnahme der gleichen Institution auf 30 Mio. Tonnen zusammen. Eine Korrektur um „lediglich“ 75%! Im gleichen Atemzug wurde die Wachstumsrate für die inländische Produktion von Stahlerzeugnissen von zuvor 16,8% auf 4,8% korrigiert. Dem Gefühl nach, wird daher die Wirtschaftsleistung von China derzeit bei weitem unterschätzt, mit allen erdenklichen Folgen für die weltweite Rohstoffversorgung und Rohstoffpreisentwicklung.

LME (London Metal Exchange)

LME Official Close (3 Monate)

6. Januar 2006			
	Nickel (Ni)	Kupfer (Cu)	Aluminium (Al)
Official Close 3 Mon. Ask	14.325,00 USD/mt	4.436,00 USD/mt	2.279,00 USD/mt

LME Bestände in mt

	30. November 2005	6. Januar 2006	Delta in mt	Delta in %
Nickel (Ni)	23.016	36.516	+ 13.500	+ 58,66%
Kupfer (Cu)	71.175	97.675	+ 26.500	+ 37,23%
Aluminium (Al)	622.125	648.650	+ 26.525	+ 4,26%